

Акафіст до Пресв. Богородиці



Гимнос АкаѠистос

Eigentum der
Seelsorgestelle für die Katholiken des byzantinischen Ritus in Westösterreich
2. Ausgabe - zum privaten Gebrauch

Einleitung

Der *Hymnos Akathistos* gilt als die älteste und schönste Mariendichtung und wird seit über 1200 Jahren in der Ostkirche gebetet und gesungen. In verschiedenen Entstehungsgeschichten mischen sich byzantinische und heidnische Historie und Legende und berichten von seiner gewaltigen Kraft bei der Abwehr von Angriffen auf das christliche Byzanz-Konstantinopel. G. G. Meersseman O.P. (*Der Hymnos Akathistos im Abendland, 1. Akathistos-Akoluthie und Grußhymnen, Freiburg/Schweiz, 1958; Hymnos Akathistos, Die älteste Andacht zur Gottesmutter, ebd., 1958*) hat die wissenschaftlichen Aspekte der Entstehungsgeschichte und damit zusammenhängend vermutbarer Autorschaft dargestellt. Das traditionelle Attribut *a-káthistos* bedeutet "nicht im Sitzen" zu singen und betont das Hervorragende gerade dieses Hymnos im Gegensatz zu anderen, gewöhnlich sitzend wiedergegebenen.

Im ersten (Strophen 1-6) und zweiten (7-12) Viertel orientiert sich der Text weitgehend am Lukas-Evangelium, verwendet daneben geringfügig verschiedene Apokryphen und setzt mit einer Fülle von "Begrüßungen" der Mutter Gottes den Englischen Gruß Gabriels fort. Das dritte (Strophen 13-18) und vierte (19-24) Viertel meditieren über das neue Schöpfungswunder der Menschwerdung Christi aus Maria und über die Wirkungen dieses seines Erlösungswerkes durch die Zeiten bis zu den beispiellosen Gedankengängen einer umgreifenden kosmischen Frömmigkeit. Hier können sich urchristlich chaldäische Weisheit und Erkenntnisse des Raumfahrtzeitalters dialogisch ergänzen.

Erbarmen, Wegweisung und Fürbitte - Grundtypen der Marienikonen - bestimmen auch die Dimensionen der tiefsten Marienandacht. Ihre 24 Strophen beginnen im Griechischen nacheinander mit sämtlichen Buchstaben des Alphabets. Strophe für Strophe erweist eine geradezu schöpferische Synthese von Paradoxien als dichterisches Prinzip. Diese Tatsache läßt den uralten Text aber zugleich in lebendigem Bezug zur Gegenwart vernehmen. Erfahren wir doch selbst ein Leben voller Widersprüche in Fragen nach dem Diesseits wie nach dem Jenseits. In einer vergleichsweise ähnlich angespannten Existenz muß sich also schon der griechische Dichter - wer immer es nun sei - erlebt haben, als er die Mittel seiner Sprache und des seinerzeitigen Bildungsbewußtseins beschwor, Unwahrscheinliches und Widersprüchliches provokativ zu formulieren, um es alsdann im Lichte christlichen Glaubens zu meditieren: "Sei begrüßt, Unversöhnliches hast du versöhnt."

Eberhard Maria Zumbroich

Aus "Das Geheimnis der Gottesmutter - Hymnos Akathistos", Verlag Tabor, Gaildorf 1970, BRD.

Ist ein Priester gegenwärtig, beginnt man folgendermaßen:

P: Gepriesen sei unser + Gott allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V: Amen.

Ist kein Priester gegenwärtig, beginnt man wie folgt:

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. (3x)

Durch die Gebete unserer heiligen Väter, Herr Jesus Christus, erbarme Dich unser.

Ehre sei + Dir, unser Gott, Ehre sei Dir.

Himmlicher König, Tröster, Geist der Wahrheit,* der Du überall bist und alles erfüllst,* Schatzkammer aller guten Gaben und Spender des Lebens.* Komm und nimm Wohnung in uns,* reinige uns von jeglichem Makel* und rette, o Guter, unsere Seelen.

Heiliger + Gott, heiliger Starker, heiliger Unsterblicher, erbarme Dich unser. (dreimal)

Ehre sei dem + Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,* jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Allheilige Dreifaltigkeit, erbarme Dich unser,* Herr, mach uns rein von unseren Sünden.* Gebieter, vergib unsere Verfehlungen,* Heiliger, blick auf uns hernieder und heile unsere Schwächen* um Deines Namens Willen.

Kyrie eleison. (dreimal)

Ehre sei dem + Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,* jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser im Himmel,* geheiligt werde Dein Name.* Dein Reich komme.* Dein Wille geschehe,* wie im Himmel, so auf Erden.* Unser tägliches Brot gib uns heute.* Und vergib uns unsere Schuld,* wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.* und führe uns nicht in Versuchung,* sondern erlöse uns von dem Bösen.

Ist ein Priester gegenwärtig:

P: Denn Dein ist das Reich, die Macht und die Herrlichkeit, des Vaters + und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V: Amen.

P: Unbesiegbare Heerführerin, dir gelten die Lieder des Sieges! Aus der Gefahr befreit bringst deine Stadt, Gottesgebälerin, dir Hymnen des Dankes

entgegen. Du, von unwiderstehlicher Macht, befreie mich von jeder Gefahr, damit ich dir zurufen kann:

V: Sei begrüßt,* du jungfräuliche Mutter!

1. Teil

Es kann jeder Teil seperat gebetet werden. Am Ende eines jeden Teils schließt man dann mit dem Schlußgebet auf Seite 11.

P: Aus dem Himmel her trat ein Erzengel in die Welt des Sichtbaren, der Gottesmutter den Freudengruß zu sagen. Und als er dich mit seinem leiblosen Wort zugleich leibhaftig werden sah, o Herr, da stand er außerstande und jubelte ihr zu:

Sei begrüßt, durch dich leuchtet das Heil hervor;
sei begrüßt, dunkel wird das Unheil vor dir.
Sei begrüßt, den gefallenen Adam richtest du wieder auf;
sei begrüßt, von ihren Tränen erlösest du Eva.

Sei begrüßt, allem menschlichen Überlegen hoch überlegen bist du;
sei begrüßt, so abgrundtief erschauen dich die Engel nicht einmal.
Sei begrüßt, von Uranfang des Friedefürsten Thron;
sei begrüßt, denn du trägst den, der alles erträgt.

Sei begrüßt, du Stern der offenbart die Sonne;
sei begrüßt, aus deinem Leib wird Gott der Menschensohn.
Sei begrüßt, aus dir wird die Schöpfung neu geboren;
sei begrüßt, durch dich wirkt der Schöpfer ungeboren als Kind.

Sei begrüßt,* du jungfräuliche Mutter!

P: So ganz ihres lautereren Wesens inne bekannte sie vor Gabriel: Das Wunder deiner Rede vermag ich nicht wahrzuhaben; denn mit jauchzen kündest du mir die göttliche Erwählung an:

Halleluja, Halleluja,* Halleluja!

P: Die unerkannte Kunde zu erkunden suchend flehte die Jungfrau zum Gottesdiener: Wie es mir möglich sei, aus meinem unversehrten Leibe Gottes Sohn zu gebären, das sollst du mir sagen! Jener aber sprach voll Schauer, umso mehr ihr verkündend:

Sei begrüßt, der geheimnisvolle Ratschluß ist dir anvertraut;
sei begrüßt, Vertrauende, da es des Schweigens bedarf.
Sei begrüßt, der Wunder Christi bist du der Anfang;
sei begrüßt, der Inbegriff von allen seinen Lehren bist du.

Sei begrüßt, Himmelsleiter, darauf Gott herniederstieg;
sei begrüßt, unsere Brücke von der Erde zum Himmelreich.

Sei begrüßt, von den Engeln wieder und wieder erwogenes Wunder;
sei begrüßt, du für die Widersacher heillose Wunde.

Sei begrüßt, empfangen hast du unsagbar das Licht;
sei begrüßt, niemanden hast du gelehrt, wie solches geschieht.
Sei begrüßt, die der Weisen Weisheit übertrifft;
sei begrüßt, die der Gläubigen Glauben vertieft.

Sei begrüßt,* du jungfräuliche Mutter!

P: Da überschattete die Kraft des Allerhöchsten die Unvermählte, und ihren mütterlichen Schoß ließ sie einen würdigen Nährboden werden allen, die Erlösung ernten wollen, indem sie singen „Halleluja“:

Halleluja, Halleluja,* Halleluja!

P: Da Maria Gott empfangen, eilte sie zu Elisabeth. Deren Ungeborenes erkannte sogleich ihren liebenden Gruß und freute sich ihrer Freude, als sänge es der Mutter Gottes:

Sei begrüßt, Reis des nie verdorrenden Stammes;
sei begrüßt, reich bist du an lauterer Frucht.
Sei begrüßt, du ernährst den, der uns Nahrung gewährt;
sei begrüßt, du geleitest zum Leben den, der unser Leben leitet.

Sei begrüßt, solchen Reichtum des Erbarmens ziehst du auf deiner Flur;
sei begrüßt, wie von einem Altar hebst du den Segen der Versöhnung.
Sei begrüßt, daß du dem Leibe Stärkung in Fülle gewährst;
sei begrüßt, daß du den Seelen die bergende Hülle bereitest.

Sei begrüßt, des Lobgesanges Weihe;
sei begrüßt, du Aussöhnung für das unendliche All.
Sei begrüßt, du bist Gottes Wohlgefallen bei den Sterblichen;
sei begrüßt, der Sterblichen Fürbitte bei Gott bist du.

Sei begrüßt,* du jungfräuliche Mutter!

P: Ein innerer Ansturm zweideutiger Gedanken verwirrte den besonnenen Joseph. Er, der dich als die Unvermählte kannte, tadelte dich im Argwohn hinterlistiger Verbindung, du ohne Fehl. Als er aber deiner Erwählung vom Heiligen Geiste gewahr wurde, sprach er „Halleluja“.

Halleluja, Halleluja,* Halleluja!

2. Teil

P: Aus den jubelchören der Engel vernahmen die Hirten die fleischgewordene Gegenwart Christi. Wie zu einem Hirten liefen sie zu ihm und sahen das Lamb Gottes unschuldig in Mariens Schoße weiden. Da jubelten auch sie:

Sei begrüßt, des Lammes Mutter und des Hirten;
sei begrüßt, Hürde der geistigen Schafe.
Sei begrüßt, du beschützeest vor den unerkannten Gegnern;
sei begrüßt, du erschließest das Heiligtum des Paradieses.

Sei begrüßt, die Himmel jauchzen mit der Erde;
sei begrüßt, in Christus frohlocken alle Geschöpfe.
Sei begrüßt, durch dich sind die Apostel mündig geworden;
sei begrüßt, an dir haben die Märtyrer Gleichmut gewonnen.

Sei begrüßt, du starker Halt des Glaubens;
sei begrüßt, du lichte Offenbarung der Gnade.
Sei begrüßt, durch dich wird die Unterwelt entmachtet;
sei begrüßt, von dir sind wir im Glauben ermächtigt.

Sei begrüßt,* du jungfräuliche Mutter!

P: Einen Stern beachteten die Weisen, der sie auf Gott hin deutete. Sie vermochten dessen Weisung zu folgen und hielten sich daran gleichwie an eine Fackel. So fanden sie den Herrschenden-Mächtigen. Nun ihm nahe sagten sie dem Unnahbaren ihre Liebe zu:

Halleluja, Halleluja,* Halleluja!

P: Die den Stern deuten, sahen in den Händen der Jungfrau den, der mit seiner Hand die Menschen gebildet. Eingedenk dessen, daß er in Knechtsgestalt jedoch ihr Gebieter sei, trachteten sie mit ihren ehrenden Gaben ihm zu dienen und der Benedeiten zu huldigen:

Sei begrüßt, Mutter des allerheiligsten Sternes;
sei begrüßt, Morgenglanz des mystischen Lebens.
Sei begrüßt, den glühenden Irrtum löschest du aus;
sei begrüßt, allen der Dreifaltigkeit Geweihten zeigst du ihre Majestät.

Sei begrüßt, Gewalt verwirfst du und Unmenschlichkeit;
sei begrüßt, in Christus schauen wir den Menschenfreund als Herrn.
Sei begrüßt, du befreist uns von heidnischem Götzendienst;
sei begrüßt, du bewahrst uns vor der Ausgeburt der Zwietracht.

Sei begrüßt, du setzest der Anbetung des Feuers ein Ende;
sei begrüßt, du befreist die von Begierden Besessenen.
Sei begrüßt, den Gläubigen weisest du den Weg zur Weisheit;
sei begrüßt, alle Wesen erfüllst du mit Seligkeit.

Sei begrüßt,* du jungfräuliche Mutter!

P: Zu gotterfüllten Kindern geworden, kehrten die Seher zurück nach Babylon und erfüllten dort die Prophezeiung, indem sie allen dich als den Messias verkündeten. Herodes, den Heuchler, verließen sie, der nicht verstand zu singen „Halleluja“:

Halleluja, Halleluja,* Halleluja!

P: Nach Ägypten hast du das Feuer der Wahrheit getragen, das Dunkel des Irrwahns hat sich verflüchtigt. Dir, Erretter, unterlagen seine Götzen, da sie an deiner Macht nichts vermochten. Die aber so befreit waren, dankten der Gottesgebälerin:

Sei begrüßt, du erneuerst die Würde des Menschen;
sei begrüßt, zu Grunde gehen läßt du die Verführer.
Sei begrüßt, zertreten hast du den betrogenen Betrüger;
sei begrüßt, die vergötterten Abgötter hast du entthront.

Sei begrüßt, du Meer, das verschlungen die Welt der Pharaonen;
sei begrüßt, du Fels, daran getrunken, die nach Leben dürsten.
Sei begrüßt, Flammenzeichen, welches die Umnachteten geführt;
sei begrüßt, du Schutzmantel um aller Welt Drangsal.

Sei begrüßt, du Nahrung, die das Manna abgelöst;
sei begrüßt, denn du dienst mit heiliger Speise.
Sei begrüßt, du Land der Verheißungen;
sei begrüßt, daraus Milch und Honig fließt.

Sei begrüßt,* du jungfräuliche Mutter.

P: Als Symeon bestimmt war, vor der Schwelle zwischen Zeit und Ewigkeit zu stehen, da wurdest du, o Herr, als Kind ihm dargereicht. Er aber schaute zudem den vollkommenen Gott in dir. Außer sich vor Staunen über dein unvorstellbares Dasein rief er „Halleluja“:

Halleluja, Halleluja,* Halleluja!

3. Teil

P: Eine neue Schöpfung brachte der Schöpfer hervor, die so noch nie war, da er uns erschien, die wir von ihm geschaffen. Aus dem jungfräulichen Schoß stammt er und behütet ihn, wie er war: - rein, auf daß wir das Wunder wahrhaben und mit Lobgesang die Gottesmutter preisen:

Sei begrüßt, Blüte der Unvergänglichkeit;
sei begrüßt, Sieg der Gewaltlosigkeit.
Sei begrüßt, der Auferstehung leuchtende Spur;
sei begrüßt, den Engeln gleich lebst du im Lichtschein.

Sei begrüßt, herrlich fruchtender Baum, der die Gläubigen labt;
sei begrüßt, schützendes Laubdach, darunter viele sich bergen.
Sei begrüßt, den Ziellosen hast du den Weg gewiesen;
sei begrüßt, anheimgestellt hast du den Unfreien die Freiheit.

Sei begrüßt, ehrfürchtig stehst du vor dem All-Richter;
sei begrüßt, in dir findet unser Fehlen Beistand bei ihm.

Sei begrüßt, denen, die ohne Zuversicht wandern, bist du ein Gewand;
sei begrüßt, dein Lieben ist über alles Verlangen groß.

Sei begrüßt,* du jungfräuliche Mutter!

P: Solch ungewöhnlicher Geburt nachsinnend werden wir dem Gewöhnlichen mehr und mehr entwöhnt und wenden unser Sinnen zum Himmel. Denn der Gewaltige hat die Schwäche des Menschseins auf sich genommen, damit er aus der Tiefe führe, die als Herrn ihn glauben:

Halleluja, Halleluja,* Halleluja!

P: Ganz war er eins mit uns bis in den Tod und war seiner Gottheit doch gar nie entkleidet. Nicht daß er etwa von einem Ort hin zu einem andern ging; sondern hernieder kam das unumschränkte Wort in der Niederkunft der Jungfrau. Uns neigt sie sich zu:

Sei begrüßt, Raum Gottes, den der Raum nicht zu fassen vermag;

sei begrüßt, Zugang zum unverfügbaren Geheimnis.

Sei begrüßt, den Ungläubigen ein widersprüchliches Gerücht;

sei begrüßt, den Gläubigen ein unwidersprochenes Rühmen.

Sei begrüßt, du auserwähltes Gefährt dessen über den Cherubim;

sei begrüßt, du erlesenes Gefäß dessen über den Seraphim.

Sei begrüßt, Unversöhnliches hast du versöhnt;

sei begrüßt, jungfräulich hast du geboren.

Sei begrüßt, vergänglich geworden ist durch dich unser Vergehen;

sei begrüßt, das Paradies hast du wieder zugänglich gemacht.

Sei begrüßt, du bist der Schlüssel zu Christi Königreich;

sei begrüßt, du nährst die Hoffnung auf die ewige Güte.

Sei begrüßt,* du jungfräuliche Mutter!

P: Durch und durch erschauerten die Engel vor dem gewaltigen Geschehen deiner Menschwerdung. Sie nämlich schauten den Unzugänglichen vor dem als Gott, nun aber als Menschen zugänglich allen, wie er mitten unter uns wohnt und von uns allen hört „Halleluja“:

Halleluja, Halleluja,* Halleluja!

P: Sprachlos werden die wortwendigen Redner vor dir, o Gottesmutter. Solcher Ohnmacht versagt sich das Wort: wie du jungfräulich gebären konntest. Staunend schauen wir das Geheimnis des Glaubens:

Sei begrüßt, du Gefäß der Weisheit Gottes;

sei begrüßt, du Gemach seiner Vorsehung.

Sei begrüßt, Philosophen hast du an die Grenzen geführt;

sei begrüßt, Wissensforschern hast du das Unerforschliche gezeigt.

Sei begrüßt, denn die gelehrten Streiter schwindelte;
sei begrüßt, denn die Mythendichter schwanden dahin.
Sei begrüßt, spitzfindige Denkgeflechte hast du zerrissen;
sei begrüßt, gefüllt hast du die Netze der Fischer.

Sei begrüßt, aus unbekanntem Abgrund hast du uns herausgeführt;
sei begrüßt, bereichert hast du viele an Erkenntnis.
Sei begrüßt, du rettendes Schiff derer, die erstreben das Heil;
sei begrüßt, du Hafen derer, die das Leben erfahren.

Sei begrüßt,* du jungfräuliche Mutter!

P: Der All-Herrscher hat sich erboten, das Universum seiner Schöpfung zu erlösen. Unser Gott, unser Hirte, erschien uns als Lamm. Ihn, der sich für uns und uns zu seinesgleichen bestimmt hat beten wir an:

Halleluja, Halleluja,* Halleluja!

4. Teil

P: Bei dir, jungfräuliche Gottesgebärerin, sind die Jungfrauen geborgen, und alle, die zu dir Zuflucht nehmen. Denn des Himmels und der Erde Schöpfer schmückte dich, Reine, da er in dir als seiner Mutter wohnte und alle lehrte, dir zuzurufen.

Sei begrüßt, du Pfeiler der Reinheit;
sei begrüßt, du Pforte zum Erlösungswerk.
Sei begrüßt, durch dich wird der menschliche Geist neu geprägt;
sei begrüßt, du stattest ihn aus mit göttlicher Gnade.

Sei begrüßt, denn du überzeugst jene, die das Vergangene betrog;
sei begrüßt, denn du begeisterst die Entgeisterten.
Sei begrüßt, weil du vernichtest, was die Seelen verdirbt;
sei begrüßt, weil du den gebierst, der Lauterkeit sät.

Sei begrüßt, du Brautgemach des unversehrten Verlöbnisses;
sei begrüßt, die sich ihm vertrauen, die vertraust du dem Herrn.
Sei begrüßt, du keusches Leitbild der Heranwachsenden;
sei begrüßt, bräutlich geleitest du heilige Seelen.

Sei begrüßt,* du jungfräuliche Mutter!

P: Jeglicher Lobgesang vermißt sich vergebens, das Ausmaß deines unendlichen Erbarmens zu ermessen. Könnten wir dir selbst ebensoviele Loblieder opfern, wie Sandkörner sind, Heiliger König, nichts vermochten wir zu vollenden, dem angemessen, was du uns geschenkt hast, die wir zu dir rufen „Halleluja“:

Halleluja, Halleluja,* Halleluja!

P: Im leuchtenden Strahlenkleide den Verblendeten erschienen schauen wir die Heilige Jungfrau. Seit sie das ewige Feuer ergriffen, führt sie auf immer zur Gotteserkenntnis, strahlenden Blickes den Geist erleuchtend. Wir huldigen ihr mit Rufen:

Sei begrüßt, du Morgenstern der geistigen Sonne;
sei begrüßt, du Lichtträger des Allerheiligsten.
Sei begrüßt, du Wetterstrahl, der unsere Seelen trifft;
sei begrüßt, wie vor dem Donnergroll entsetzen sich die Feinde.

Sei begrüßt, du bringst die himmlische Erleuchtung ans Licht;
sei begrüßt, denn dir entquillt, was überquellend uns tränkt.
Sei begrüßt, das heilende Bad stellst du vor;
sei begrüßt, den Makel der Sünde nimmst du fort.

Sei begrüßt, du Schale, darin das Gewissen geläutert;
sei begrüßt, du Kelch, daraus Jubel geschenkt.
Sei begrüßt, du mystische Rose, daraus uns Christus entströmt;
sei begrüßt, du der Inbrunst kostbarer Odem.

Sei begrüßt,* du jungfräuliche Mutter!

P: Weil er aus Liebe alle begnadigen wollte, welche der Strafe schuldig sind, kam ureigens er, der alle Menschen freispricht, heim als ein Fremder zu denen, welche fern seiner Gnade lebten. Und als er so den Schuldbrief zerriß, hörte er aus aller Munde „Halleluja“:

Halleluja, Halleluja,* Halleluja!

P: Deinem Sohn Lob singend wollen wir alle auch dich als lebendiges Heiligtum preisen, o Gottesgebälerin. Der in deinem Leibe gewohnt hat, der mit seiner Hand alles zusammenhält, der Herr hat dich geheiligt, dich verherrlicht und uns gelehrt, dir zu singen:

Sei begrüßt, du Tempel Gottes und des Wortes;
sei begrüßt, heilig bist du über allen Heiligen.
Sei begrüßt, du vom Heiligen Geiste vergoldeter Schrein;
sei begrüßt, du unschätzbare Quell des Lebens.

Sei begrüßt, du Ehrenkrone aller, die Gott fürchten;
sei begrüßt, rühmend erhöhst du priesterliche Diener.
Sei begrüßt, bei dir ist die Kirche geborgen;
sei begrüßt, des Reiches uneinnehmbare Mauer.

Sei begrüßt, du setzest Zeichen der Überwindung;
sei begrüßt, durch dich fallen die feind Gesinnten ab.
Sei begrüßt, meine Seele geleitest du;
sei begrüßt, meinen Leib machst du heil.

Sei begrüßt,* du jungfräuliche Mutter!

Schlußgebet

P: Du über alles gepriesene Mutter hast geboren das allen Heiligen heiligste Wort. Nimm auf, was wir hier und jetzt vor dich bringen, von allem Mißgeschick uns zu befreien, und bewahre uns vor zukünftiger Strafe, die wir einig beten:

Halleluja, Halleluja,* Halleluja!

P: Lasset uns beten zum Herrn.

V: Kyrie eleison.

P: (*Ephräm der Syrer*) Reinste Gottesmutter, Gnadenreiche, unsere Gebieterin! Du bist ein unerschöpfliches Meer, voll göttlicher Gnadenhuld. Du reichst alle Gnaden. Nach der Heiligsten Dreifaltigkeit bist du unsere Gebieterin, nach dem Tröster-Geist unsere Erquickung, nach dem Mittler Christus unsere Mittlerin. Alle Tränen auf dem Antlitz der Erde hast du getrocknet. Die Schöpfung hast du mit vielfältiger Gabe überschüttet. Den Himmlischen bist du zur Wonne geworden, uns Erdenkinder zur Rettung. Wir glauben, daß jede Ehre, jeder Ruhm und alle Heiligkeit vom ersten unseres Geschlechtes bis zur Vollendung der Zeiten durch dich allein, Makellose, uns zukommt und uns zukommen wird. Die ganze Schöpfung jubelt in dir, du Gnadenvolle.

V: Amen.

Ist kein Priester gegenwärtig schließt man folgendermaßen:

Durch die Gebete unserer heiligen Väter, Herr Jesus Christus, erbarme Dich unser.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. (3x)

Hilfe der Christen... *siehe unten.*

P: Weisheit.

V: Geehrter als die Cherubim* und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim,* unversehrt hast du das göttliche Wort geboren:* du wahrhaft Gottesgebäerin, sei hochgepriesen.

P: Ehre sei + Dir, Christus, Gott, unsere Hoffnung, Ehre sei Dir.

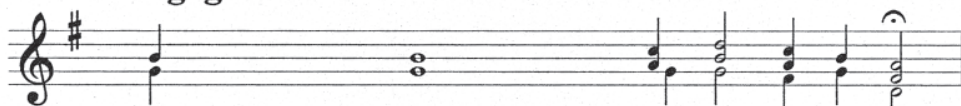
V: Ehre sei dem + Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,* jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.* Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.* Gib den Segen.

P: Christus, unser wahrer Gott, durch die Fürsprache Seiner allreinen Mutter, der heiligen, glorreichen und allverehrten Apostel, unserer gotttragenden Väter und aller Heiligen, erbarme Sich und errette uns, denn Er ist gütig und liebt die Menschen.

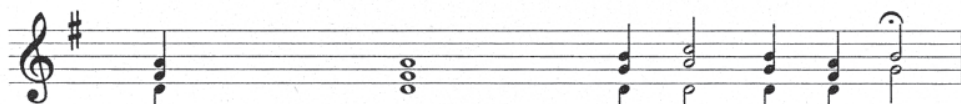
V: Amen.

Hilfe der Christen nie vergeblich,* Mittlerin beim Schöpfer unwandelbar,*
 verschmähe nicht der Sünder Stimme,* komm vielmehr uns zuvor mit deiner
 Hilfe,* die wir gläubig zu dir rufen:* Eil auf unser Gebet,* lauf auf unser
 Flehen,* denn du hilfst immer, Gottesgebäerin,* denen die dich ehren.

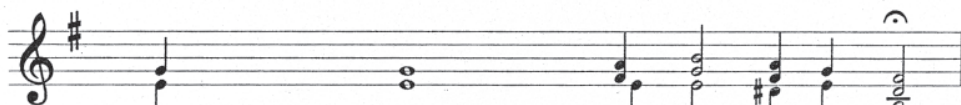
Sei begrüßt!



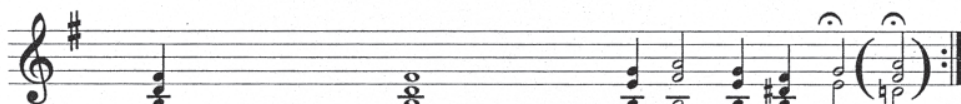
1) S.g., durch dich leuchtet das Heil her - vor;
 5) S.g., allem menschl. Überlegen hoch ü - ber - le - gen bist du;
 9) S.g., du Stern, der offenbart die Son - ne;



2) s.g., dunkel wird das Un - heil vor dir.
 6) s.g., so abgrundtief erschauen dich die Engel nicht ein - mal.
 10) s.g., aus deinem Leib wird Gott der Men - schen - sohn.

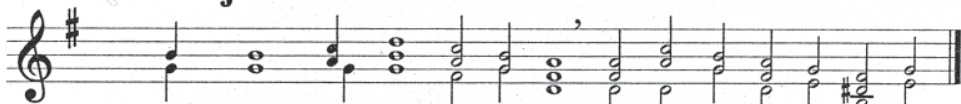


3) S.g., den gefallenen Adam rich - test du wie - der auf;
 7) S.g., von Uranfang des Friede - für - sten Thron;
 11) S.g., aus dir wird die Schöpfung neu ge - bo - - ren;



4) s.g., von ihren Tränen er - lö - sest du E - va.
 8) s.g., denn du trägst den, der al - les er - trägt -
 12) s.g., durch dich wird der Schöpfer un - ge - bo - ren als Kind -

Halleluja!



Sei ge begrüßt - , du jung - frä - u - li - che Mut - ter!
 Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!